

9-15) Japaner im Ausland

Kazue HAGA (1991)

Ich habe vom 16. 1. bis 15. 2. 1991 bei Canon in Gießen vor-
übergehend als Aushilfe gearbeitet. Da habe ich der Übersetzerin
5 geholfen. Bei „Canon Gießen“ produziert man Kopiergeräte; man
produziert manche Teile in Gießen selber und bekommt andere
Teile aus Japan. Bei „Canon Gießen“ überlegen sich deutsche
Mechaniker und Elektrotechniker, welche Teile man in Deutschland
selber produzieren sollte, und dazu übersetzt man die Erläute-
10 rungen der Konstruktionszeichnungen vom Japanischen ins
Deutsche. Das war eine gute Gelegenheit zu erfahren, wie Japaner
sich im Ausland verhalten. Bei „Canon Gießen“ arbeiten etwa 600
Leute; davon sind etwa 20 Japaner.

Kontakt mit Deutschen

15 Die Japaner sprechen mit den Deutschen Deutsch. Wenn man nach
Deutschland versetzt wird, lernt man schon in Japan ein bißchen
Deutsch und nimmt in Deutschland an einem Sprachkurs des Goethe-
Instituts teil. Japanische Angestellte haben gesagt, daß das in-
teressant war, weil man da viele Ausländer kennenlernt, daß man
20 da aber nicht gut Deutsch lernt. Bei der Firma arbeitet eine
japanische Übersetzerin, aber sie hat keine Gelegenheit bekom-
men, in Deutschland an einem Sprachkurs teilzunehmen, weil man
bei der Firma dachte, daß sie schon genug Deutsch gelernt hat
und deshalb sofort mit der Arbeit anfangen sollte. Die Japaner
25 sprechen mit den Deutschen Deutsch, aber mit den Japanern spre-
chen sie Japanisch. Das finde ich jedoch nicht gut. Da die
Japaner sich mit einander auf japanisch unterhalten, kommen die
Deutschen nicht gerne zu den Japanern. Die Japaner bilden eine
japanische Gruppe, und die Deutschen bilden deutsche Gruppen. In
30 der Kantine sitzt fast jeder immer auf demselben Platz. Die
deutschen Angestellten der Abteilung Technische Entwicklung
sitzen z. B. beim Essen immer zusammen, und in der Kantine gibt
es auch einen japanischen Bereich. Ich finde es nicht schlimm,
daß Japaner manchmal mit Japanern zusammen sind und sich auf
35 japanisch unterhalten; ich wollte auch manchmal mit Japanern
sprechen, aber ich glaube, es ist schade, wenn man auch in
Deutschland immer nur mit Japanern zusammen ist, weil es besser
wäre, nicht immer nur Japanisch zu sprechen.

Ich finde es besonders unhöflich, daß Japaner mit Japanern Japa-
40 nisch sprechen, wenn Japaner mit Japanern und Deutschen zusam-
menarbeiten. Ich glaube, das ist für Deutsche sehr unangenehm,
weil sie nicht verstehen, was Japaner zu Japanern sagen.

Bei der Firma braucht man als Japaner nicht unbedingt Deutsch zu
sprechen. Ich habe dort leider auch viel mehr Japanisch gespro-
45 chen als Deutsch. Da ich nur wenig von den Texten, die zu den
Zeichnungen gehören, verstehe, mußte ich oft japanische Mecha-
niker fragen, was das bedeutet. Da haben wir Japanisch gesprochen,
und wir haben da nicht nur über die Zeichnungen, sondern auch
über anderes gesprochen. Auf diese Weise haben wir viel Japa-

nisch gesprochen. Das war schade. Das hat mich daran gehindert, mich daran zu gewöhnen, Deutsch zu sprechen. Es hat mich auch gestört, daß Japaner deutsche Wörter oft mit japanischer Betonung sagen. Ich denke, man kann nicht sagen, daß man in Deutschland besser Deutsch lernt als in Japan. Auch in Japan kann man gut Deutsch lernen, wenn man mit einer guten Methode intensiv Deutsch lernt. Ich war enttäuscht, daß die Übersetzerin nicht viel besser Deutsch spricht als ich, obwohl sie schon seit 3 Jahren in Gießen arbeitet. Aber wenn man auf diese Weise bei der Firma oft Japanisch spricht, kann man nicht erwarten, allmählich besser Deutsch zu sprechen. Die Mechaniker brauchen auch nicht oft Deutsch zu sprechen, weil die Zeichnungen ins Deutsche übersetzt werden, aber der Elektrotechniker muß oft mit Deutschen sprechen, weil man bei den Zeichnungen der Elektroteile im allgemeinen nichts übersetzt, weil da oft nur Stromkreise stehen und man das oft ohne Übersetzung ungefähr versteht. Japaner in der Personalabteilung sprechen auch oft Deutsch, weil sie am Telefon oft Deutsch sprechen müssen, z. B. wenn sie in einem Hotel anrufen, weil Besuch aus Japan kommt.

Wenn Deutsche einen Japaner etwas fragen oder um etwas bitten, sagen sie ihm das nur ganz kurz. Ich habe mich gewundert, warum Deutsche mit Japanern nicht so viel sprechen wie mit Deutschen. Ich glaube, Deutsche sagen vielleicht deshalb nicht viel, weil Japaner nur wenig darauf reagieren. Japaner antworten auf Fragen von Deutschen oft nur mit Ja oder Nein. Vielleicht wollen sie so wenig wie möglich Deutsch sprechen, und vielleicht verhalten sich Deutsche deswegen zu Japanern anders als zu Deutschen. Weil Japaner oft zu wenig sagen und sich anders verhalten als Europäer, haben Japaner mit Deutschen oft Kommunikationsschwierigkeiten. Wir mußten im Januar und Februar viele Zeichnungen übersetzen. Außerdem haben wir auch viele Änderungsmitteilungen bekommen und die Änderungen übersetzt. Deutsche Mechaniker sind oft zu uns gekommen und haben gefragt, ob wir die Zeichnungen, mit denen sie arbeiten wollen, schon übersetzt haben, aber weil wir sehr viel zu tun gehabt haben, konnten wir nicht so schnell arbeiten, wie die Mechaniker das wollten, und wir mußten oft Nein sagen. Da hat die Übersetzerin nur gesagt: „Nein, noch nicht.“ Ich denke, sie hätte noch etwas mehr sagen sollen; sie hätte sagen sollen, warum sie die Zeichnungen noch nicht übersetzt hat und wann sie voraussichtlich mit der Arbeit fertig wird. Ein Mechaniker hat eines Tages gesagt, daß er nichts zu tun hat, weil er keine Übersetzungen bekommt, aber die Übersetzerin hat dazu nichts gesagt, obwohl wir uns geärgert haben, weil er uns die Liste der Zeichnungen, die wir übersetzen sollten, nicht rechtzeitig gegeben hatte und wir die Texte zu den Zeichnungen deshalb erst so spät übersetzt haben. Ich glaube, Deutsche hätten da anders reagiert. Ein Mechaniker verliert oft Zeichnungen oder Übersetzungen und bittet uns dann, die Zeichnungen noch einmal zu übersetzen. Wenn er mit so einer Bitte zu uns gekommen ist, hat die Übersetzerin gelächelt und Ja gesagt, obwohl sie sich geärgert hat. Vielleicht denken Japaner, wenn man etwas kritisiert, kritisiert man nicht nur das, was jemand getan hat, sondern auch den Menschen, der das getan hat,

und deswegen sagen Japaner lieber gar nichts, wenn sie sich ärgern. Bei der Firma haben Japaner oft mit Deutschen Kommunikationsschwierigkeiten, aber ich habe den Eindruck bekommen, daß die Deutschen sich an die Kommunikationsschwierigkeiten mit
5 Japanern gewöhnt haben.

Ein deutscher Abteilungsleiter hat gesagt, daß Deutsche und Japaner gut zusammenarbeiten. Es gibt zwar nicht nur japanische Abteilungsleiter, sondern auch deutsche Abteilungsleiter, und Deutsche machen nicht nur, was Japaner beschlossen haben,
10 sondern sie überlegen sich auch, was zu tun ist, und überlegen sich z. B., welche Teile man in Deutschland produzieren sollte. Aber Japaner verhalten sich anders als Deutsche, und die deutschen Abteilungsleiter wissen nicht genau, was die Japaner in ihrer Abteilung machen, weil sie ihnen nichts darüber berichten,
15 während Deutsche dem Abteilungsleiter von sich aus über ihre Arbeit berichten. Deutsche sagen oft, daß man bei dieser japanischen Firma in Gießen mit europäischen Methoden arbeiten sollte, aber ich glaube, es wäre nicht gut, wenn man da europäisch arbeitete, weil das eine Niederlassung einer japanischen Firma
20 ist und man mit Canon in Tokio zusammenarbeiten muß. Ich denke, man muß versuchen, mehr Kompromisse zu schließen.

Japaner haben nicht nur bei der Firma Kommunikationsschwierigkeiten. Ich bin oft mit der Übersetzerin zusammen gewesen. Wir sind auch oft zusammen einkaufen gegangen. Wenn wir in ein
25 Geschäft gekommen sind, hat sie nicht "Guten Tag!" gesagt. Wir sind eines Tages in einen Supermarkt gegangen, und an der Salat-Theke hat sie Krabbensalat gekauft. Als die Verkäuferin uns gefragt hat, ob das alles ist, hat sie sich noch überlegt, was sie noch kaufen möchte, hat zu der Verkäuferin aber kein Wort
30 gesagt. Da sie nichts gesagt hat, ist die Verkäuferin weggegangen. Als sie endlich sagen wollte, was sie noch haben wollte, ist die Verkäuferin noch nicht zurückgekommen, und wir mußten ein bißchen warten. Als sie zurückgekommen ist, hat sie gesagt, daß sie weggegangen ist, weil die Übersetzerin nichts gesagt
35 hat, aber die Übersetzerin hat dazu auch wieder nichts gesagt. Ich glaube, das war der Verkäuferin unangenehm.

Kontakt mit Japanern

Japaner verhalten sich auch in Deutschland japanisch, aber ein bißchen anders als in Japan. In Deutschland sprechen Japaner
40 mehr über Politik als in Japan. Ich habe am Tag nach meiner Ankunft in Gießen mit den japanischen Kollegen von der Abteilung, in der ich gearbeitet habe, gemeinsam zu Abend gegessen. Da haben wir viel über den Golf-Krieg gesprochen. Ich glaube, wenn Japaner in Japan mit Kollegen zusammen zu Abend essen, sprechen
45 sie nicht über Politik. Japaner sprechen in Gießen auch in der Kantine über Politik. Es wäre interessanter, wenn Japaner nicht nur mit Japanern, sondern auch mit Deutschen über Politik sprächen. Es ist interessant, daß Japaner sich im Ausland mehr für Politik interessieren als zu Hause. In Deutschland laden Japaner
50 öfter japanische Kollegen ein. Japanische Kollegen haben mich manchmal zum Abendessen eingeladen, während ich so etwas in

Japan noch nie erlebt habe. Wenn Japaner einen Kollegen einladen, laden sie auch seine Frau ein. Japanische Frauen treffen sich oft und unterhalten sich miteinander.

Im Ausland sprechen Japaner mehr mit einander und helfen auch
5 oft einander. Frauen japanischer Kollegen haben mir oft die
Wäsche gewaschen. Frau Sato, die Frau eines Kollegen von mir,
hat mich gebeten, eine deutsche Familie anzurufen. Sie wollte
eine Katze haben und hatte gehört, daß die deutsche Familie
10 Katzen verkauft. Sie hat die deutsche Frau angerufen und ver-
sucht, mit ihr Englisch zu sprechen, weil sie noch nicht gut
Deutsch, aber gut Englisch kann, aber das ist nicht gut gegan-
gen, weil die Deutsche nicht gut Englisch kann. Deswegen hat sie
mich gebeten, mit der Deutschen zu sprechen. Die Deutsche hat
15 uns vorgeschlagen, mal zu ihnen zu kommen und uns die Katzen
anzusehen. Da hat Frau Sato mich gebeten mitzukommen, aber ihr
Mann war dagegen; er hat gesagt, daß man jemanden, den man erst
an dem Tag kennengelernt hat, nicht um so etwas bitten sollte,
weil das unhöflich ist. Schließlich bin ich mitgefahren. Das war
20 eine interessante Erfahrung. In Japan würde man so etwas nicht
machen.

Ich denke, Japaner sprechen im Ausland mehr miteinander und helfen einander, weil Japaner sich mit Japanern leichter verständigen können als mit Deutschen.

Essen

25 Die japanischen Kollegen essen in Deutschland auch japanisch.
Herr Sato war sehr nett und hat mich manchmal zum Abendessen
eingeladen; vielleicht hat er gedacht, daß ich auch in Deutsch-
land lieber japanisch essen wollte. Er hat auch gesagt, daß ich
mir im Hotel in meinem Zimmer auf einem Elektrokocher etwas
30 kochen soll, weil Japaner abends unbedingt etwas Warmes essen
wollen. Aber ich esse auch gerne deutsch, und als ich gesagt
habe, daß ich in Gießen nicht japanisch, sondern deutsch esse,
haben japanische Kollegen gesagt, daß ich keine normale Japane-
rin bin. Ich habe einmal Herrn Sato gefragt, warum sie nicht
35 deutsch, sondern japanisch essen, und da hat er mich gefragt,
warum Japaner im Ausland nicht japanisch essen dürfen, obwohl
das nicht viel teurer ist, als deutsch zu essen. Familie Sato
fährt manchmal sogar nach Frankfurt oder Düsseldorf, um japani-
sche Lebensmittel zu kaufen. Ich denke, wenn er lieber japanisch
40 ißt, ist das seine Sache, aber ich würde im Ausland nicht so oft
japanisch essen wie er.

Man kann in der Kantine auch chinesische Fertignudeln essen, auf
die man nur heißes Wasser gießt, und dann wartet man ein paar
Minuten, bis das Essen fertig ist. Solche Nudeln sind dort sehr
45 teuer. Sie kosten 4 DM, während deutsches Essen nur etwa 2 DM
kostet. Außerdem sind die chinesischen Fertignudeln schon etwas
zu alt und schmecken nicht mehr gut, aber japanische Kollegen
haben gesagt, daß sie manchmal unbedingt chinesische Fertignu-
deln essen wollen.

Wenn Japaner mit Kollegen zusammen zu Abend essen, gehen sie dazu gerne in ein italienisches oder chinesisches Restaurant, aber sie wollen nicht in einem deutschen Restaurant essen. Sie sagen, daß deutsches Essen nicht gut schmeckt. Ich denke, viele
5 denken das, weil sie in der Kantine zum ersten Mal deutsch gegessen haben und denken, daß das typisches deutsches Essen ist. Das Essen in der Kantine schmeckt auch in Japan meist nicht gut. Japanische Kollegen essen nicht gerne deutsch, aber sie essen in der Kantine so viel wie Deutsche.

10 **Freizeitgestaltung**

Ich habe den Eindruck gehabt, daß Japaner in Europa so viel wie möglich unternehmen. Japanische Kollegen sind Anfang Februar in die Schweiz gefahren und dort Ski gefahren, und ich bin mitge-
15 fahren. In der Schweiz sind wir so viel wie möglich Ski gefahren, während Europäer zwischendurch auch mal Pause machen und sich unterhalten. Viele von uns haben abends noch spät Bier getrunken und sich unterhalten. Als ich am nächsten Tag zu dem Busfahrer, der mit uns mitgekommen war, gesagt habe, daß ich müde bin, hat er gesagt, daß ich nicht mit Japanern, sondern mit
20 ihm zusammen den Abend hätte verbringen sollen. Er ist schon um 22 Uhr zu Bett gegangen.

In der Schweiz haben wir in einem Hotel übernachtet. Am Abendbuffet haben Japaner sich so viel zu essen wie möglich auf den Teller getan. Ich glaube, da haben Japaner mehr gegessen als
25 Europäer. Ich weiß nicht, warum Japaner im Ausland so viel wie möglich unternehmen und so viel wie möglich essen wollen.